

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Glück gehabt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-598975>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Talisman — eine machtpolitische Manipulation

VON GERD KARPE

Frau Becker-Balkhausen, Sie haben sich in aller Öffentlichkeit gegen den Talisman ausgesprochen. Was haben Sie gegen Glücksbringer?

Überhaupt nichts. Wogegen ich mich wende, ist der allenthalben anzutreffende Männlichkeitswahn.

Was wollen Sie damit sagen?

Machen Sie doch bloss die Augen und Ohren auf! Was sehen und hören Sie? Vom Schneemann bis zum Wassermann, vom Bergmann bis zum Weihnachtsmann, der maskuline Wahnwitz beherrscht die Szene.

Aber das sind doch sprachhistorische Entwicklungen, denen Sie da ...

Papperlapapp! Kommen Sie mir nicht mit sprachhistorischen Entwicklungen, junger Freund. Machtpolitische Manipulation ist das! Und das seit Jahrhunderten!

Warum, Frau Becker-Balkhausen, ist nun auch der Talisman in Ihre Schusslinie geraten?

Weil es überwiegend Frauen sind, die sich ihm gedankenlos zuwenden.

Und die wollen Sie davor bewahren?

Ich will denen klarmachen, worauf sie sich da einlassen. Gegen harmlose Glücksbringer habe ich nichts, aber ich bin entschieden gegen eindeutig männlich geprägte Namen. Ein Umdenken ist dringend erforderlich.

## Glück gehabt

«Gestern habe ich ein vierblättriges Kleeblatt gefunden, das mir tatsächlich Glück gebracht hat.»  
«Inwiefern?»  
«Gleich daneben fand ich noch ein vierblättriges Kleeblatt!» *ur*

Wie lautet Ihre Forderung?

Meine Forderung lautet klipp und klar: Namensänderung.

Namensänderung?

Jawohl, die Bezeichnung Talisman muss abgeschafft werden.

Und was tritt an dessen Stelle?

Die Talisfrau.

Die Talisfrau? Gehen Sie da nicht ein wenig zu weit?

Überhaupt nicht. Wie sollte ein Gegenstand männlicher Herkunft einer Frau Glück bringen können, frage ich Sie? Das ist doch purer Aberglaube.

Bei der Talisfrau sehen Sie das anders?

Durchaus. Die Talisfrau ist ein Neuanfang. Da ist alles denkbar.

Frau Becker-Balkhausen, sind Sie im Überdies nicht einer Fiktion aufgesessen?

Was soll das heissen?

Sind Sie womöglich nicht über das von Ihnen ins Auge gefasste Ziel hinausgeschossen? Darf ich Sie darauf hinweisen, dass der Talisman von seiner Schreibweise her gar kein richtiger Mann ist.

Wollen Sie mich auf die Schippe nehmen?

Nein, in keiner Weise. Aber dem Talisman fehlt zur handfesten Männlichkeit hinten ein Buchstabe.

Wollen Sie mir etwa Nachhilfeunterricht in Rechtschreibung erteilen? Da sind Sie bei mir an der falschen Adresse, verstanden!

Ich wollte Sie nur darauf hinweisen, dass ...

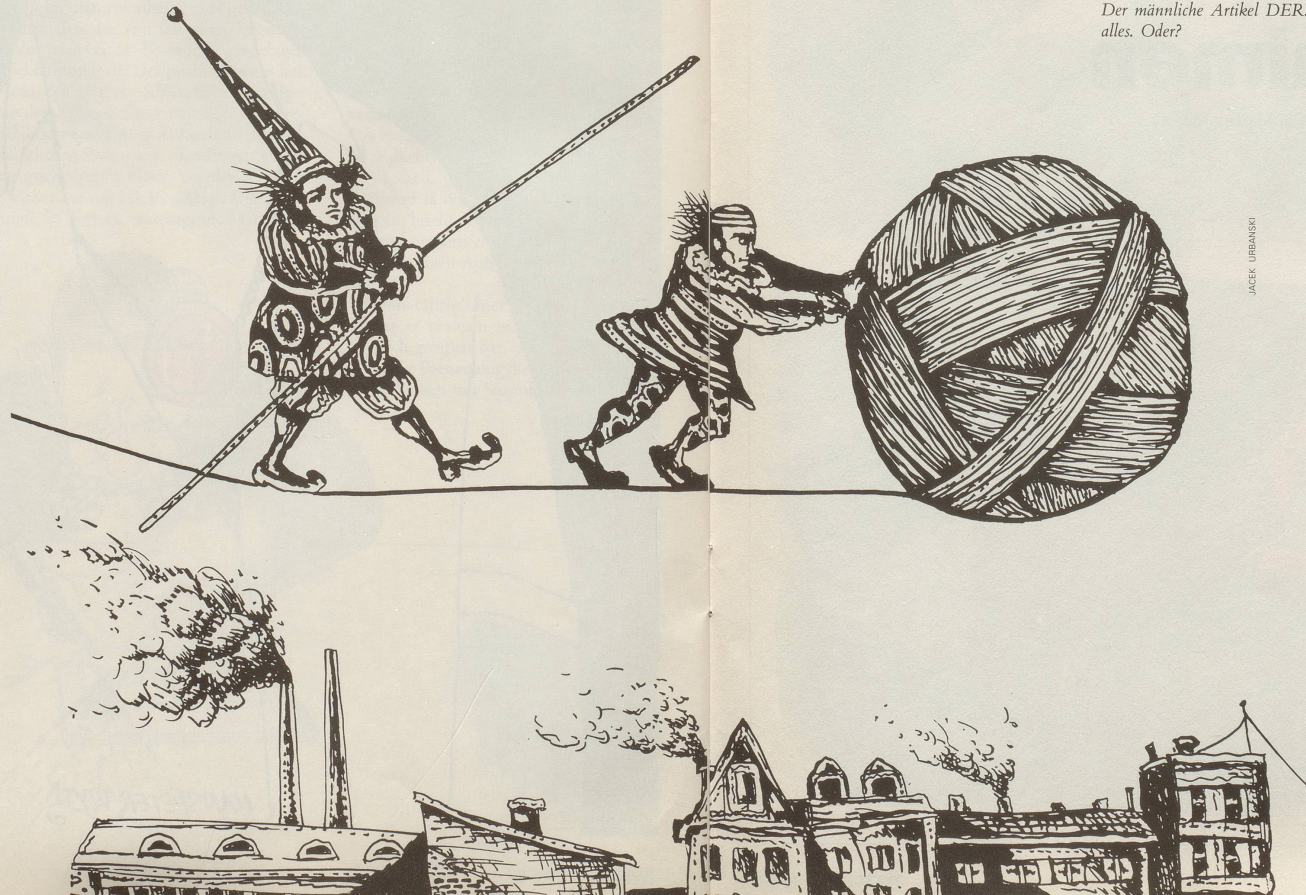
*Ich verbitte mir Ihre Hinweise! Der fehlende Buchstabe beim Talisman ist ja gerade das Hinterhältige an der ganzen Geschichte.*

Was wollen Sie damit sagen?

*Ich will damit sagen, dass ich auf arglistige Täuschungsversuche nicht hereinfalle. Der Talisman ist und bleibt einwandfrei männlich, auch wenn ihm hinten was fehlt. Die Männlichkeit zeigt sich aber bekanntermassen nicht hinten, sondern vorne, junger Freund. Das sollten Sie eigentlich wissen!*

Wieso vorne?

*Was steht denn, bitte schön, vor dem Talisman? Der männliche Artikel DER! Das sagt doch alles. Oder?*



JACEK URBANSKI

## Prisma

### Wert-Wechsel

Die erste Totenmaske von Wladimir Iljitsch Lenin ist auf einer Auktion moderner russischer Kunst in London für 6600 Pfund von einem US-Käufer ersteigert worden! Für eine Büste von Josef Stalin fand sich dagegen kein Interessent: Man hätte Schiessbudenbesitzer einladen sollen ... *kai*

### Apropos Wahnsinn

Dass es nicht viel Neues und wenig neue Erkenntnisse gibt unter der Sonne, zeigt dieser Spruch auf dem vierletzten Abreisskalenderzettel 1989 von Gerhart Hauptmann (1862-1946): «Der organisierte Wahnsinn ist die grösste Macht der Welt.» *oh*

### Frischer Saft

Aus einem Testbericht über Orangensaft: «Unter «frisch gepresst» verstehen wir nicht den Gemütszustand des Pressenden, sondern die tatsächliche «Frischpressung» vor den Augen des Gastes.» *ad*

### Demokratisches

Die Demokratie ist ein heikles Wesen. So meldete eine Zeitung: «Im Tageskommentar der Mittwochsausgabe hat der Druckfehlerteufel aus einer urdemokratischen Kraft eine undemokratische Kraft gemacht.» *oh*

### Mach man(n)!

Ihren Leserinnen stellte einen amerikanischen Frauenzeitschrift die Frage: «Welchen Vorzug muss die gute Hausfrau vor allem haben?» – Die preisgekrönte Antwort lautete: «Sie muss es verstehen, Hausarbeiten aller Art zum Hobby ihres Mannes zu machen.» *kai*

### Wo viel Licht ...

Verhagenges aus der *Süddeutschen Zeitung*: «Der Citroën XM bietet üppigen Platz im Innenraum – die Rundumsicht wird allerdings durch die vielen Scheiben eingeschränkt.» *kai*